



puls

Januar 2026



SOZIALSTAAT STATT SPARWAHN
WENN DER ROTSTIFT REGIERT, VERLIERT DAS WIR

INHALTSVERZEICHNIS

BLICKPUNKT

Sozialstaat statt Sparwahn 4-7

IM GESPRÄCH

Tatjana Naumann 8

AKTUELL

Spendenaufruf 9

Freizeiten 2026 10

Teamer*innen gesucht 10

Nebenjob mit Aussicht 10

Ambulanter Pflegedienst jetzt auch in Durlach 11

AUS DEN QUARTIEREN

Quartiersbüro Mühlburg 12

Stadtbezirk Ost auf Reisen 12

REPORT

Neues vom AWO Club 13

AWO Kita Mikado 14

Nachhaltigkeit in den AWO Kitas 15

Ferienaktion stärkt Kinder 16

Vorlesen, Haare schneiden und dabei Gutes tun 17

Nachruf 17

AWO PORTRÄT

Jochen Zimmermann: Zeit für neue Wege 18-19

SONSTIGES

Newsticker 19

Würdigung für herausragendes Engagement 20

Besondere Ehrungen 21

Besondere Geburtstage 21

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen 22-23

LIEBE FREUND*INNEN DER AWO KARLSRUHE, LIEBE GESCHÄFTSPARTNER*INNEN, LIEBE KOLLEG*INNEN,

das Jahr 2025 war geprägt von gesellschaftlichen Herausforderungen und erschwerten Rahmenbedingungen für unsere Arbeit. Umso wichtiger ist die enge Zusammenarbeit und der rege Austausch zwischen dem AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V., der AWO Karlsruhe gemeinnützigen GmbH, dem Kreisjugendwerk AWO Karlsruhe-Stadt und der Hanne-Landgraf-Stiftung der AWO Karlsruhe. Denn gemeinsam können wir mehr bewirken und sind stärker!

Unsere vielfältigen Aktivitäten und Initiativen zeigen deutlich, wie wertvoll eine enge Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch untereinander sind. Sie verdeutlichen zudem die Bandbreite der AWO-Arbeit in der Region – von sozialpolitischen Themen über Jugendarbeit bis hin zur Unterstützung von Familien und Senior*innen sowie unserer öffentlichen Präsenz. All diese Aspekte stärken das Wirken der AWO Karlsruhe als lebendige, breit aufgestellte Organisation, die positiv auf das Gemeinwesen und die Menschen in der Region wirkt.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement, Ihre Solidarität und Ihre Bereitschaft. Möge das kommende Jahr uns

inspirieren, motivieren und viele positive Veränderungen für die Menschen bringen, die auf unsere Hilfe zählen – besonders dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns weiterhin eine ressourcenorientierte Zusammenarbeit und offenen Austausch, mit mutigen Ideen, die unseren Grundwerten treu bleiben und das Gemeinwesen stärken, sowie konkrete Schritte, mit denen wir unsere Ziele nachhaltig und wirksam erreichen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, den Herausforderungen dieser Zeit entgegenzutreten und sie erfolgreich zu meistern – zum Wohl unserer Mitglieder, Freund*innen und Klient*innen und der Karlsruher Stadtgesellschaft.

Für die konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit und Ihre Unterstützung im zurückliegenden Jahr möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und einen guten Start in ein glückliches und gesundes neues Jahr 2026.

IMPRESSUM

Jahrgang 58 – Nr. 218

Herausgeber:

AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V./
AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH
Rahele-Straus-Str. 2 • 76137 Karlsruhe
Tel. 0721 35007-0
awopuls@awo-karlsruhe.de
www.awo-karlsruhe.de

Redaktion und Anzeigen:

Markus Barton (v.i.S.d.P.),
Carmen Gilles, Monika Storck,
Somajeh C. Tewolde

Bildmaterial:

AWO Karlsruhe, AWO Karlsruhe Archiv,
AWO Club, AWO Stadtbezirk Ost, Kreisju-
gendwerk AWO Karlsruhe-Stadt, Han-
ne-Landgraf-Stiftung, Hanne-Land-
graf-Stiftung – Yps Knauber, Stadt
Karlsruhe – Nicolay Ketterer, AWO Bun-
desverband e.V., Deutsche Fernsehlotte-
rie, Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg,
Stiftung Kinder forschen, Pexels, BoD –
Books on Demand – Heinke Salisch

Textquellen:

AWO Bundesverband e.V., Brigitte van
Hattem, verfassungsblog.de/burger-
geld-existenzminimum-sanktionen,
de.wikipedia.org/wiki/Grooming_
(P%C3%A4dokriminalit%C3%A4t)

Konzept und Gestaltung:

EMOTIONSDESIGN
Hardtstraße 37a
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 8210 2880
kontakt@emotions-design.de
www.emotions-design.de

Redaktionsschluss

nächste Ausgabe:
30.01.2026

Ihre

Monika Storck
Vorsitzende Kreisverband
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Ihr

Luca Schneider
Vorsitzender
Kreisjugendwerk

Ihr

Markus Barton
Geschäftsführer
stv. Vorsitzender der
Hanne-Landgraf-Stiftung

SOZIALSTAAT STATT SPARWAHN

WENN DER ROTSTIFT REGIERT, VERLIERT DAS WIR

Haushaltspolitik wirkt oft abstrakt, doch die Folgen sind für viele Menschen ganz konkret spürbar – in der Wohnungslosenhilfe, in Kitas sowie Pflegeheimen und Beratungsstellen...Der AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. warnt eindringlich vor den geplanten Kürzungen im Sozialetat. Diese gefährden den sozialen Frieden, Teilhabe und unsere Demokratie. Hinter trockenen Zahlen und Tabellen steht eine grundlegende Frage: Wie viel ist uns das Miteinander noch wert? Wer bei Sozialausgaben spart, reduziert nicht nur Leistungen, sondern auch Vertrauen, Demokratie und letztlich unsere gemeinsame Zukunft. Der Vorstand des AWO Kreisverbandes lehnt diesen Kurs entschieden ab. Soziale Sicherheit ist kein Luxus, sondern die Basis eines funktionierenden Gemeinwesens. **Eine Politik, die Sparen mit Stärke verwechselt, gefährdet den Zusammenhalt, den sie eigentlich schützen will.**



AWO BUNDESVERBAND FORDERT SOFORTMASSNAHMEN FÜR EIN BEZAHLBARES LEBEN

„Es kann nicht wahr sein, dass der Bundesregierung angesichts all der Krisen, nichts Besseres einfällt, als schon wieder am Sozialstaat zu sägen. (...) In krisenhaften Zeiten muss Zusammenhalt organisiert werden. Dafür wären Investitionen in Arbeitsmarktintegration, Kinderbetreuung und Pflege der richtige Weg. Wenn die Bundesregierung nach Finanzierungsquellen dafür sucht, dann wäre die Bekämpfung von Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung (...) ein klügerer Weg als Einsparungen zulasten der Ärmsten.“

Michael Groß, Präsident AWO Bundesverband e.V.



„KURZSICHTIG – FÜR NICHTS UND WIEDER NICHTS“

So bezeichnet der AWO Bundesverband die geplanten Einschnitte. Statt bei Arbeitslosen, Kindern oder der Jugendhilfe zu sparen, müsse die Politik die Einnahmeseite gerechter gestalten. AWO Präsident Michael Groß spricht von einem „Angriff auf den Sozialstaat“. Die Verkürzung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes sowie Kürzungen beim Bürgergeld seien „verfassungsrechtlich bedenklich und gesellschaftlich gefährlich“.



DEMOKRATIE BRAUCHT VERLÄSSLICHKEIT

Mit ihrer Kampagne zur Demokratieförderquote macht der AWO Bundesverband auf ein Missverhältnis aufmerksam: Nur 0,11 Prozent des Bundeshaushalts fließen in Maßnahmen, die die Demokratie stärken. Wer die Demokratie erhalten möchte, muss sie auch angemessen finanzieren. Kürzungen im Sozialetat schwächen nicht nur die Hilfesysteme, sondern auch die politische Kultur. Deshalb fordert die AWO ein Demokratiefördergesetz sowie verlässliche Rahmenbedingungen für soziale Träger. Denn ein starker Sozialstaat ist das Rückgrat unserer Demokratie.



K(I)ein Geld für Demokratie?!

Wie viel ist dem Staat die Stärkung unserer Demokratie wert? Das von der Ampel angekündigte Demokratiefördergesetz ist gescheitert – und mit ihm die Aussicht auf eine verlässliche Finanzierung zivilgesellschaftlicher Arbeit. Der AWO Bundesverband hat deshalb ein Datenprojekt gestartet, das sichtbar macht, wie wenig öffentliche Mittel tatsächlich in Demokratieförderung fließen – und warum das gefährlich ist.

Mehr dazu im Info-Video unter: awo.org/projekt/demokratieforderung

Sofortmaßnahmen für ein bezahlbares Leben / Policy Paper

„Nehmt uns die Butter nicht vom Brot!“

Weitere Infos unter:

awo.org/pressemeldung/awo-fordert-butterbonus-und-weitere-reformen



ZWISCHEN REALITÄT UND KÜRZUNGEN

„Seit meinem 17. Lebensjahr arbeite ich in der Pädagogik – inzwischen in unterschiedlichsten Brennpunktbereichen. Meine Stationen führten mich von der Arbeit mit jugendlichen Straftäter*innen über die U-Haft-Vermeidung, Jobcoaching für junge Erwachsene mit schwierigen Hintergründen bis hin zur Medienpädagogik, wo ich zuletzt als Projektleiter im Bereich „Digitale Mediengesundheit“ tätig war. Auch die Arbeit in einer Wohngruppe für jugendliche männliche Geflüchtete hat mich geprägt – junge Menschen, die oftmals traumatisiert waren und in Deutschland neu Fuß fassen mussten. Diese Arbeit ist alles – nur nicht der oft zitierte „Kaffee-und-Kuchen-Job“. Pädagog*innen begegnen Jugendlichen, die schwere Straftaten begangen haben, Kindern, die täglich mit Cybermobbing, Grooming* oder extremen Gewalt- und Pornografie-Inhalten im Netz konfrontiert werden, und Familien, die am Rand des Systems stehen. Viele meiner Kolleginnen – und auch ich selbst – wurden im Arbeitsalltag angegriffen, sei es verbal oder körperlich. Wir stehen an der Seite von Menschen, die ohne pädagogische Begleitung Gefahr laufen, völlig aus der Gesellschaft zu fallen.“

Kürzungen im sozialen Bereich sind keine abstrakten Zahlen. Sie bedeuten: weniger Schutz für Kinder, weniger Chancen für Jugendliche, weniger Entlastung für Familien. Jede gestrichene Stelle, jede nicht finanzierte Maßnahme hat unmittelbare Auswirkungen auf Menschen, die ohnehin schon am Rand stehen. Das Bitterste daran: Wir werden mit diesen Herausforderungen viel zu oft alleine gelassen. Wenn Kolleg*innen im Burnout verschwinden, weil Sabbatjahre oder Entlastungen kurzfristig gestrichen werden. Wenn Teams über Monate ohne Ersatzleitung auskommen müssen. Wenn wir Schichtdienste, Nachtbereitschaften oder gar 24-Stunden-Einsätze fahren – und das alles als „Ausnahmesituation“ verkauft wird, die sich Jahr für Jahr wiederholt.

Und dennoch hören wir von der Politik: „Hier kann gespart werden.“



Wir kämpfen an vorderster Front – und trotzdem fehlt uns der Rückhalt von denen, die in der Politik über unsere Arbeit urteilen. Es ist schwer zu ertragen, wenn Menschen, die unsere Realität nicht kennen, behaupten, wir würden nicht genug arbeiten. Wer so spricht, hat nie erlebt, was es heißt, einen Jugendlichen nach einem Suizidversuch wieder ins Leben zu begleiten. Er oder sie weiß nicht, wie es ist, einem geflüchteten Jungen eine Perspektive zu geben, obwohl man selbst am Rand der Erschöpfung steht.

Und was mich wütend macht: Während im sozialen Bereich gekürzt wird, zahlen große Konzerne und internationale Wohnungsgesellschaften kaum oder gar keine Steuern. Milliarden werden in der Wirtschaft verschoben, damit bloß niemand „zu viel“ abgeben muss – aber wenn es um die Zukunft unserer Kinder, Jugendlichen, Familien oder Senior*innen geht, heißt es plötzlich: „Das Geld ist nicht da.“ Das ist nicht nur ungerecht, das ist zynisch.

Mein Appell: Wer in diesem Land ernsthaft soziale Gerechtigkeit, Prävention und Teilhabe fördern möchte, darf nicht bei der Pädagogik und im Sozialwesen kürzen. Wir Pädagog*innen arbeiten mit den Menschen, die sonst keine Stimme haben.

Wenn an uns gespart wird, wird an der Zukunft gespart.

Marius Neu, Vorstandsmitglied des AWO Kreisverbandes Karlsruhe-Stadt e.V.

Anmerkung Redaktion: Grooming* bezeichnet die gezielte Annäherung Erwachsener an Minderjährige, um Vertrauen zu gewinnen und sie für sexuelle Zwecke zu manipulieren. Es erfolgt schrittweise, oft über Komplimente oder kleine Geschenke, kann offline wie online stattfinden und dient der Vorbereitung sexualisierter Gewalt.

KÜRZUNGEN BEI INTEGRATIONSMITTELN – SPAREN AM FALSCHEN ENDE

„Die geplanten Kürzungen im Bereich Migration und Integration sind ein politisches Signal mit Sprengkraft. Sprachkurse, Beratungsstellen und Integrationsprojekte gelten seit Jahren als Schlüssel für Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Wer hier spart, spart nicht an „Extras“, sondern an den Grundlagen einer funktionierenden Gesellschaft.

Natürlich ist die Haushaltslage angespannt, und die Politik muss Prioritäten setzen. Doch Integration darf nicht in Konkurrenz zu Sicherheit, Bildung oder Infrastruktur gestellt werden – sie ist ein Teil davon. Ohne Sprachförderung bleibt der Zugang zum Arbeitsmarkt versperrt, ohne Beratung und Förderung von z. B. Begegnungsorten wächst die Gefahr von Isolation und Parallelgesellschaften.

Die Rechnung zahlen wir am Ende alle – durch höhere Sozialkosten, zunehmende Konflikte und verpasste Chancen im Kampf gegen den Fachkräftemangel, bis hin zu wachsender Verarmung der Bevölkerung und steigender Kriminalität. Kürzungen in diesem Bereich mögen kurzfristig den Etat entlasten, langfristig jedoch untergraben sie Stabilität und Zukunftsfähigkeit.

Wer Integration schwächt, stärkt Spaltung. Das ist nicht nur sozialpolitisch kurzsichtig, sondern auch ökonomisch unvernünftig. **Die Frage ist also nicht, ob wir uns Integration leisten können.**

Die Frage ist, ob wir es uns leisten können, sie zu vernachlässigen. Die Antwort sollte klar sein.



Michael Hinsberger-Musiol, Vorstandsmitglied des AWO Kreisverbandes Karlsruhe-Stadt e.V.

ZUKUNFT SICHERN STATT ABBAUEN

Wir als AWO fordern deshalb ein Umdenken:

Nicht weniger Sozialstaat, sondern mehr Zukunftssicherung. Investitionen in Bildung, Jugendhilfe, Demokratieförderung und Integration zahlen sich aus – wirtschaftlich, menschlich und demokratisch.

Statt blinder Kürzungen sind politische Konzepte notwendig, die soziale Verantwortung stärken und langfristig tragen. Dazu gehört auch, dass Bund, Länder und Kommunen bei öffentlichen Aufträgen ihrer Verantwortung gerecht werden, indem sie faire Löhne zahlen, verbindliche Tarifbindungen einhalten und die Arbeit respektieren, die unsere Gesellschaft trägt.

GEMEINSAM FÜR EINE SOZIALE, DEMOKRATISCHE UND LEBENSWERTE STADT

ZWISCHEN STABILITÄT UND WANDEL

Tatjana Naumann leitet den Geschäftsbereich Jugend und Soziales der AWO Karlsruhe, in einer Zeit, in der soziale Arbeit zunehmend unter Druck steht.

Knappe Budgets, wachsende Anforderungen und gesellschaftliche Spannungen prägen den Alltag. Tatjana Naumann kennt diese Realität gut. Seit vielen Jahren arbeitet sie in unterschiedlichen Bereichen der AWO Karlsruhe und hat Veränderung aus nächster Nähe erlebt: in Teams, in Strukturen, in Haltungen. Im Gespräch spricht sie über ihre Haltung in schwierigen Zeiten, über Vertrauen als Grundlage von Zusammenarbeit und darüber, warum gute Führung für sie bedeutet, gemeinsam zu handeln statt allein zu entscheiden.

WELCHE ERFAHRUNGEN AUS IHREN BISHERIGEN STATIONEN PRÄGEN SIE FÜR DIE NEUE ROLLE BESONDERS?

Ich habe in ganz unterschiedlichen Bereichen gearbeitet, von der Jugendhilfe bis zur Gesundheitsförderung, und dadurch gelernt, wie vielfältig soziale Arbeit ist. Das hilft mir heute, Zusammenhänge zu sehen und Brücken zu bauen. Besonders prägend war für mich die Arbeit im direkten Kontakt mit Menschen. Wer weiß, was Entscheidungen im Alltag bedeuten, übernimmt Verantwortung mit einem anderen Bewusstsein.

WIE FÜHLT ES SICH AN, JETZT VERANTWORTUNG FÜR DEN GESAMTEN BEREICH JUGEND & SOZIALES ZU TRAGEN?

Es ist eine große Verantwortung, die sich richtig anfühlt. Ich habe die Leitung in bewegten Zeiten übernommen. Dass ich die AWO, ihre Menschen und Themen seit vielen Jahren kenne, hilft enorm. Ich weiß, wie die Bereiche ticken, wo unsere Stärken liegen und was uns verbindet. Es ist ein gutes Gefühl, jetzt an einer Stelle zu sein, an der ich mitgestalten kann.

DIE JUGENDHILFE STEHT DURCH SPARZWÄNGE DER STADT VOR GROSSEN UMBRÜCHEN. WIE GEHEN SIE MIT DIESER UNSICHERHEIT UM?

Ich bleibe realistisch. Die Kürzungen sind eine große Herausforderung - fachlich, organisatorisch und menschlich. Wir setzen Prioritäten, bündeln Kräfte und sorgen dafür, dass Kinder, Jugendliche und Familien weiter unterstützt werden. Unsere Erfahrung, Qualifikation und unser guter Ruf sind unsere Stärke, auf die wir vertrauen können.

WAS IST IHNEN WICHTIG BEI DER ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN?

Ehrlichkeit, Transparenz und Austausch. Ich möchte, dass wir offen miteinander sprechen - auch wenn mal etwas nicht rund läuft. Und ich wünsche mir, dass sich alle mit ihren Ideen einbringen, auch wenn sich nicht jede davon sofort umsetzen lässt. Ich versuche, klar zu sein - auch bei unangenehmen Themen - und gleichzeitig zuzuhören.

WELCHE THEMEN WOLLEN SIE IN IHRER NEUEN FUNKTION BESONDERS VORANBRINGEN?

Mir ist wichtig, dass wir die Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und Familien genau im Blick behalten und anschlussfähig bleiben, also offen für neue Entwicklungen, Herausforderungen und Lebensrealitäten. Gleichzeitig möchte ich, dass unsere Kolleg*innen gern zur Arbeit kommen, sich wohlfühlen und Freude an ihrer Arbeit haben.

WENN SIE IN FÜNF JAHREN ZURÜCKBLICKEN. WAS MÖCHTEN SIE ERREICHT HABEN?

Ich würde gern sagen können, dass wir die Jugendhilfe gut



durch herausfordernde Jahre geführt haben. Mit Haltung, Verlässlichkeit und dem klaren Blick für das, was Kinder, Jugendliche und Familien brauchen.

WAS BRINGT SIE AUCH AN STRESSIGEN TAGEN ZUM LÄCHELN?

Eine nette Begegnung mit Kolleg*innen auf der Arbeit, oder der trockene Humor meiner Kinder, wenn sie mit ihrem Blick auf die Welt den Tag kommentieren.

WELCHE DREI DINGE DÜRFEN IN IHREM BÜRO NIE FEHLEN?

Nette Kolleg*innen, mit denen man offen sprechen und auch mal lachen kann, ein Schreibtisch, der halbwegs aufgeräumt ist und eine dampfende Tasse Kaffee.

WAS MACHEN SIE ALS ERSTES, WENN SIE FEIERABEND HABEN?

Nach Feierabend schalte ich um, dann gehört die Zeit meiner Familie und dem ganz normalen Alltag zu Hause.

UND PRIVAT - WO TANKEN SIE KRAFT?

Kraft schöpfe ich aus guten Gesprächen, Zeit mit meiner Familie und Momenten draußen in der Natur.

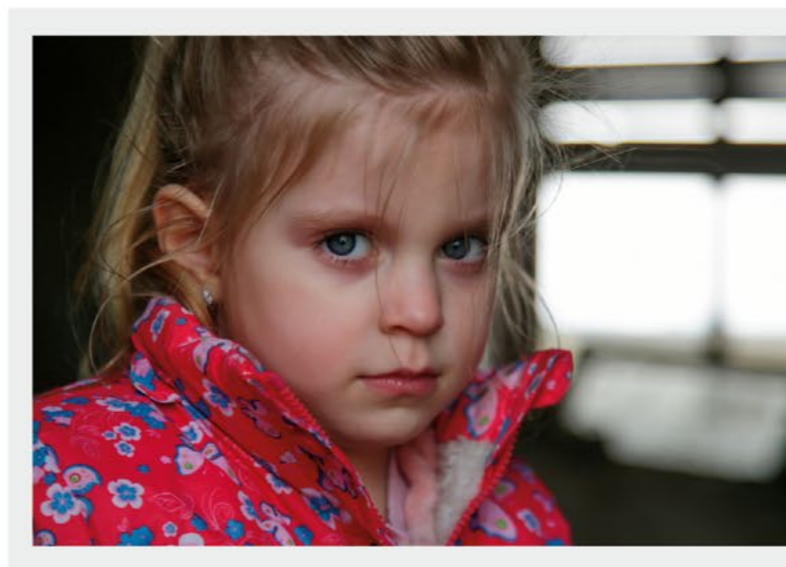
WELCHES BUCH LIEGT GERADE AUF IHREM NACHTTISCH?

Kaffee und Zigaretten von Ferdinand von Schirach - über Gerechtigkeit, Verantwortung und das, was Menschen im Innersten bewegt. Themen, die mich auch in meiner Arbeit begleiten. Daneben liegt meist etwas Leichtes zum Abschalten, zuletzt ein Krimi von Charlotte Link.

FRÜHAUFSTEHERIN ODER NACHTTEULE?

Gezwungenermaßen Frühaufsteherin, am Wochenende oder in den Ferien Nachteule.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.



JETZT HELFEN!

Für Kinder in Karlsruhe eine CHANCE spenden

In Karlsruhe leben über 5.000 Kinder in Armut.

Sie wachsen ohne das auf, was für andere selbstverständlich ist: umfassende gesellschaftliche Teilhabe, Chancen auf Bildung, gesundes Essen, jahreszeitlich passende Kleidung, ein eigenes Bett...

Die Hanne-Landgraf-Stiftung hilft - direkt, unbürokratisch und dort, wo die Not am größten ist.

Doch die Zahl der Hilferufe steigt dramatisch. Wir möchten niemals Nein sagen müssen, wenn ein Kind Unterstützung braucht.

Bitte werden Sie Chancegeber*in.

Ihre Spende macht den Unterschied - für ein Karlsruher Kind, das sonst zurückgelassen würde.

Jetzt spenden und Zukunft möglich machen.

Wenn Sie die Hanne-Landgraf-Stiftung unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende auf folgendes Konto überweisen:

Hanne-Landgraf-Stiftung
IBAN DE84 6605 0101 0022 7956 94 - BIC KARSDE66XXX - Sparkasse Karlsruhe
Verwendungszweck: Chancen 2025



Um eine Spendenquittung zu erhalten, geben Sie bitte zusätzlich Ihren Namen und Ihre Adresse an.



WIR DANKEN IHNEN VON HERZEN!

FREIZEITEN 2026: JETZT BUCHEN & MITMACHEN!

Es ist wieder soweit: Das neue Freizeitangebot des Jugendwerks der AWO ist online!

Auf www.awo-reisen.de können sich alle Interessierten ihre Plätze sichern – schnell sein lohnt sich. Ob Familienfreizeiten auf Korsika oder in Österreich, Sprachreisen nach England oder Surfen in Frankreich und relaxen am Strand in Spanien: Für Jugendliche und junge Erwachsene ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Auch die jüngeren Abenteurer*innen kommen nicht zu kurz: Von Freizeiten in der frisch sanierten Freizeitstätte Spielberg über das Camp direkt am Bodensee bis hin zur Tagesfreizeit auf der EPA in Durlach – das Programm deckt alle Altersgruppen ab.

Und das Beste: Auf Anfrage vergeben wir individuelle Zuschüsse, damit wirklich alle dabei sein können. Also: Rein in den Kalender, rauf auf die Website und Platz sichern!

Aktuelle Infos & Updates gibt es übrigens immer auf Instagram unter [@jugendwerkka](https://www.instagram.com/jugendwerkka) oder unter www.awo-reisen.de.



GESUCHT: TEAMER*INNEN MIT HERZ & ENGAGEMENT



Wie jedes Jahr sucht das Jugendwerk wieder engagierte Teamer*innen zwischen 16 und 30 Jahren, die Lust haben, ehrenamtlich mitzuwirken. In nur drei Wochenenden bilden wir euch kostenlos zur/zum JuLeiCa-zertifizierten Jugendgruppenleiter*in aus – und ihr betreut dann unsere Freizeiten.

Kick-off für alle Interessierten:

Am **06.02.2026** findet das **Season Opening** statt – hier gibt es alle Infos und Zeit, um Fragen zu stellen.

Als Teamer*in erwarten euch nicht nur ein cooles Team und spannende Aufgaben, sondern auch jede Menge Benefits. Ob bei Demos, in Arbeitskreisen oder im Partykeller – jedes Projekt ist willkommen.

Ihr wollt euch sozial einbringen und gleichzeitig selbst etwas erleben? Dann seid ihr hier genau richtig!

Anmeldung für Teamer*innen:
www.jugendwerk-awo.de

Keine Infos verpassen, dann folgt uns auf Instagram:
[@jugendwerkka](https://www.instagram.com/jugendwerkka)

NEBENJOB MIT AUSSICHT GESUCHT?

Du liebst die Natur und magst Perspektivenwechsel? Dann komm mit uns in die Höhe und werde Trainer*in in unserem Hochseilgarten!

DAS BIETEN WIR DIR

- » Ausbildung als Hochseilgartentrainer*in (mit Zertifikat)
- » Direkter Einsatz nach der Ausbildung: bis 20 €/h | bis zu 3.300 € steuerfrei pro Jahr

DAS SOLLTEST DU MITBRINGEN:

- » Spaß am Umgang mit Menschen
- » Motivation Menschen anzuleiten und zu unterstützen
- » Zuverlässigkeit und Teamgeist

INHALTE DER AUSBILDUNG:

- » Kletter- & Sicherungstechniken nach ERCA-Standard
- » Erlebnispädagogik
- » Methoden zur Anleitung von Gruppen
- » Theorie & Praxis

KOSTEN:

- » 600 € für Studis & Azubis (regulär 800 €)
- » Ratenzahlung möglich ab 100 €/Monat

TERMINE 2026 (3 MODULE):

- 12.03. bis 13.03.2026
- 19.03. bis 21.03.2026
- 26.03. bis 29.03.2026

Klettererfahrung ist von Vorteil, jedoch nicht erforderlich!

Kontakt & Bewerbung: Telefon: 0721 35007154 oder E-Mail: epa@awo-karlsruhe.de



AWO AMBULANTER PFLEGEDIENST JETZT AUCH IN DURLACH

Unser ambulanter Pflegedienst ist jetzt auch in Durlach mit einem Standort im Seniorenzentrum Haus am Blumentor vertreten.

Dort begrüßen wir Sie in unserem eigenen Büro zu festen Bürozeiten für persönliche Beratungsgespräche. Unser engagiertes Team informiert Sie gerne rund um alle Themen der häuslichen Pflege und Betreuung. Zu unseren vielfältigen Leistungen gehören unter anderem die (Kranken-) Pflege zu Hause, Unterstützung im Haushalt, AWO-Menü – Essen auf Rädern, Hausnotruf sowie Beratungsbesuche nach § 37.3. SGB XI.

Kontakt:
AWO Pflegeteam Haus am Blumentor
Blumentorstr. 18-20, 76227 Karlsruhe
Telefon: 0721 83140-911
E-Mail: sozialstation@awo-karlsruhe.de

Wir freuen uns, Pflege, Nähe und Unterstützung jetzt auch direkt in Durlach anbieten zu können.



EIN ORT FÜR IDEEN UND BEGEGNUNG

Seit August gibt es im Mühlburger Feld einen neuen Ort, an dem Menschen zusammenkommen können unser neues Quartiersbüro Mühlburg in der Volzstraße 2: Hier sind alle willkommen - ob neu im Viertel oder schon lange hier zu Hause. Wer Fragen zum Stadtteil hat, eine Idee teilen möchte oder einfach jemanden zum Reden sucht, findet hier ein offenes Ohr. Es geht um das, was Mühlburg besonders macht: Nachbarschaft, Zusammenhalt und gute Ideen für ein schönes Miteinander. Stephanie von Thun, zuständig für die Quartiersentwicklung im Mühlburger Feld bei der AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH, freut sich über Euren Besuch: zum Mitmachen, Austauschen oder einfach nur zum Reinschauen. Das Quartiersbüro wird in Kooperation mit der Volkswohnung betrieben und bündelt die Bereiche Beratung, Vermittlung und Beteiligung im Stadtteil, um ein lebendiges und gut vernetztes Mühlburg zu fördern.



Mit Kaffee, Kuchen und Livemusik brachte das erste Fest des neuen Quartiersbüros in Mühlburg Nachbar*innen, Vereine und Initiativen zusammen.

Kontakt:
 Quartiersbüro Mühlburg, Volzstraße 2, 76185 Karlsruhe
 Stephanie von Thun
 Telefon: 072178157416 / Mobil: 0151 53790048
 E-Mail: quartiermuehlburg@awo-karlsruhe.de

Gefördert durch:



MACH MIT IM QUARTIERSBÜRO MÜHLBURG!

Du möchtest dich in deinem Viertel engagieren, Menschen kennenlernen, Ideen teilen oder einfach mit anpacken? Dann bist du im Quartiersbüro genau richtig. Ob beim Nachbarschaftstreff, bei Kreativaktionen, beim Helfen auf Festen oder bei neuen Projekten: Es gibt viele Möglichkeiten, dich einzubringen. Gemeinsam finden wir heraus, was zu dir passt.

EIN TOLLER URLAUB IM FICHELGEIRGE

AWO STADTBEZIRK OST AUF REISEN

Am 1. Oktober konnte nach intensiver Vorbereitung unsere Reise mit dem Busunternehmen Deutsch und unserem Fahrer Michael losgehen. Beim ersten Busstopp gab es ein tolles Frühstück mit Kuchen und herzhaften Stückchen, und zum Auftakt durfte natürlich auch ein Gläschen Sekt nicht fehlen.



Am Nachmittag schauten wir uns bei herrlichem Wetter Bamberg an. Die wunderbare Altstadt verzauberte auch uns, und aufgrund ihrer Lage und der Umgebung bezeichnet man sie auch als „Klein Venedig“ oder „Fränkisches Rom“. Natürlich durften die fränkischen Spezialitäten, wie Rauchbier, Schäufele oder Bamberger Hörnla nicht fehlen.

Frisch gestärkt ging unsere Fahrt zum eigentlichen Ziel, dem Hotel Kaiseralm in Bischofsgrün im Fichtelgebirge, weiter. In den nächsten Tagen erkundeten wir unter anderem mit dem Bus das Fichtelgebirge. Es gab eine Rundfahrt zum Ursprung der Eger, wir haben einiges über Granit erfahren und sind durch ein Labyrinth gelaufen. In Selb, wo das weiße Gold des Porzellans, hergestellt wurde, konnten wir uns Geschirr von Rosenthal und Hutschenreuther ansehen. Außerdem besuchten wir die bekannte Basilika in Waldsassen und die Wallfahrtskirche Kappl. Im tschechischen Marienbad und Franzensbad bewunderten wir die imposanten Bauwerke, spazierten durch die weitläufigen Kur- und Parkanlagen und probierten die berühmten tschechischen Oblaten/Waffeln. Am letzten Tag besuchten wir die Stadt Cheb, wohin Wallenstein flüchtete, um dort sein Exil zu verbringen und genossen dort bei Akkordeonmusik und einem Glas Becheroovka den traditionellen tschechischen Kleckselkuchen.

Das Buffet am Abend und die Livemusik mit Tanz war der gelungene Abschluss unserer Reise.

Unser Fazit: Auf unserer Reise haben wir viele schönen Eindrücke bekommen, Neues erkundet und Interessantes erfahren, haben viel gelacht und uns besser kennen gelernt. Es war nicht das letzte Mal, dass wir so eine tolle Reise unternommen haben.

AWO Stadtbezirk Ost

NEUES VOM AWO CLUB



UNSER BOULE-TEAM WIRD GRÖßER

Eine der ersten Aktivitäten des neu gegründeten AWO Clubs war der Start einer Boule-Gruppe im August 2024 auf dem Schlossplatz. Anfangs waren wir oft nur vier oder fünf Spieler*innen, und nicht selten machte uns auch das Wetter einen Strich durch die Rechnung.

Doch 2025 wuchs die Runde stetig: Immer mehr fanden Freude am Treffen, am gemeinsamen Lachen, Diskutieren und Spielen. Manche trauten sich sogar als völlige Anfänger*innen ohne eigene Kugeln mitzumachen und hatten dabei oft erstaunlich schnellen Erfolg.

Der Boule-Treff ist zudem eine wunderbare Gelegenheit für Zugezogene aus verschiedenen Ländern, beim gemeinsamen Spiel ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und neue Freundschaften zu schließen.

Inzwischen ist die Gruppe deutlich gewachsen und zieht sogar spontane Passant*innen an. Gespielt wird von Frühling bis Herbst jede Woche dienstags um 17 Uhr auf dem Schlossvorplatz, links unter den Bäumen. Mitspielen darf jeder – ob AWO-Mitglied, ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeiter*in, jung oder alt.

Eine kurze Anmeldung per E-Mail an den AWO Club ist nur nötig, um einige Tage vorher eine Terminerinnerung zu erhalten oder das Treffen abzusagen, falls dies aufgrund der Wetterverhältnisse notwendig sein sollte.

Nach der Winterpause geht es am 17. März 2026 mit guter Laune, glänzenden Kugeln und hoffentlich strahlendem Frühlingwetter weiter.

HERBSTWANDERUNG IM PFÄLZER WALD

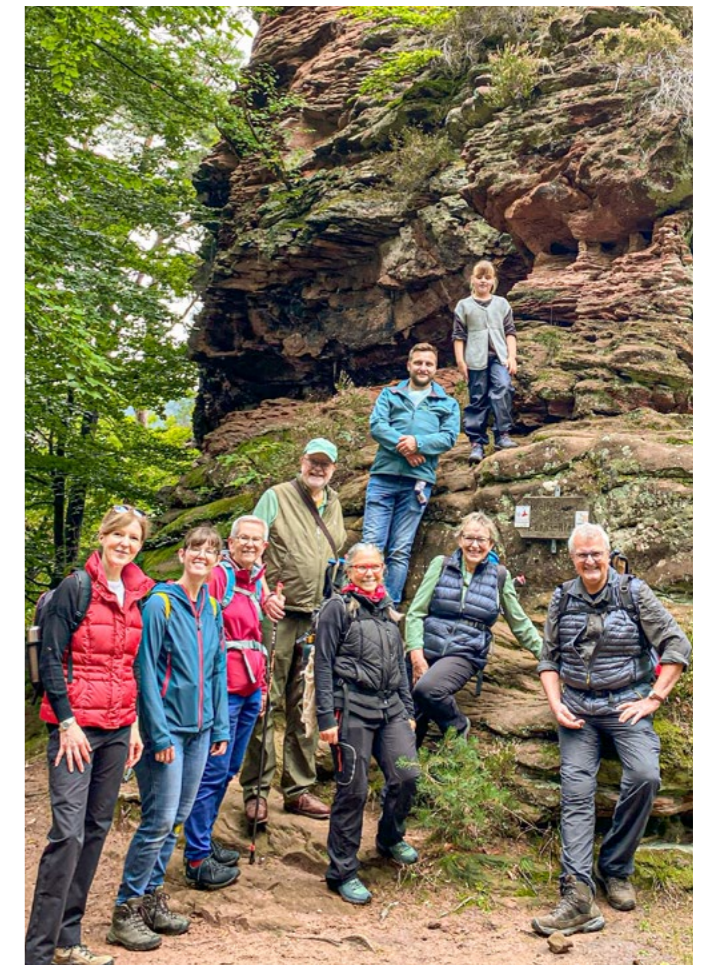
Der AWO Club lud am letzten Septembersonntag zur ersten Herbstwanderung ein und einige Wanderfreund*innen aller Altersstufen folgten.

Auf ausblickreichen Wegen führte die Tour durch die farbenfrohe Landschaft des Pfälzer Waldes und vorbei an sagenhaften Buntsandsteinfelsen.

Zur Mitte der Strecke kehrte die Gruppe in die traditionsreiche PWV-Hütte „Dicke Eiche“ ein und stärkte sich bei deftiger Pfälzer Kost. Gute Gespräche und beste Laune machten den gemeinsamen Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Schon jetzt freut sich der AWO Club auf die nächsten Wanderungen, die wieder schöne Naturerlebnisse, gesellige Runden und viel Bewegung versprechen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen.



Habt Ihr Fragen zum AWO Club?
 Möchtet Ihr an den Treffen teilnehmen?
 Dann schreibt uns: awoclub@awo-karlsruhe.de

Weitere Informationen sowie weitere Veranstaltungen findet Ihr unter:
www.awo-karlsruhe.de/awoclub



ENGAGEMENT DAS VERBINDET

EIN JAHR VOLLER IDEEN IN DER AWO KITA MIKADO

Bunt, bilingual, begeisternd: In unserer Kita Mikado erkunden 64 Kinder die Welt mit naturwissenschaftlichem Blick. 2025 war für sie ein ganz besonderes Jahr, in dem viele Hände Großes bewirkten.

LESEBAUM FÜR KINDERTRÄUME

Beim L'Oréal Citizen Day zeigten Sophie Decker, Vanessa Schäfer, Selina Weiss, Ute Franzen, Yamen Homsy und Christine Unterhäuser, allesamt Mitarbeitende des bekannten Beauty-Produkte Herstellers vollen Einsatz in der Kita Mikado. Gemeinsam mit den Kindern befreiten sie die Beete vom Unkraut, säten Samen, pflanzten Blumen ein und brachten Forschspiralen an.

Der Höhepunkt war die Umsetzung einer Idee aus Kinderhand: der Bau eines Lesebaumes. Unter einem schattigen Baum entstand eine kreisförmige Bank mit bunten Blumen. Dazu gab es noch neue Bücher als Geschenk obendrauf: über Freundschaft, Gefühle, Vielfalt, Trauer und Trennung, ergänzt durch französische Bilderbücher.



KLEINE UMWELTHELD*INNEN

Bei den diesjährigen Dreck-weg-Wochen zeigte unsere Kita Mikado vollen Einsatz. Mit Handschuhen, Eimern und einer großen Portion Spaß sammelten die Kinder den Müll in ihrem Viertel ein. Das taten sie so emsig, dass sie den zweiten Platz unter allen Karlsruher Kitas belegten. Als Dankeschön gab es eine Urkunde, 150 Euro Preisgeld und ein Eis für jedes Kind.

Bei der Ehrung im Rathaus überreichte Bürgermeisterin Bettina Lisbach die Auszeichnung an Esther Marggrander, Geschäftsbereichsleitung Kindertagesstätten (r.), Christina Balzer, Sachgebietsleitung (l.) und Kerstin Saatzer, Leitung der Kita Mikado.



HANDWERK MIT HERZ

Zum 15. Geburtstag der Kita Mikado hatte die Heinrich-Hübsch-Schule besondere Geschenke im Gepäck: eine Geburtstagsbank, ein Atelierpodest und eine fantasievoll gestaltete Garderobe in Blattform. Alles Einzelstücke, gebaut von angehenden Tischler*innen im ersten Lehrjahr. Mit sichtbarem Stolz überreichten die Schüler*innen ihre Werke im Stuhlkreis – begleitet vom Kinderlied „Wer will fleißige Handwerker sehen“.

Für die Kita war das mehr als nur ein Beitrag zum Jubiläum. Die handgemachten Möbelstücke sind jetzt Teil des Alltags und laden die Kinder zum Mitmachen, Entdecken und Träumen ein. Auch für die Auszubildenden war das Projekt mehr als nur Schulstoff. Unter der Anleitung von Lehrer Andreas Rosenkranz und Schulleiter Hannes Ludwig pflanzten sie selbstständig, besorgten Material und setzten ihre Ideen mit viel Engagement um. Jedes Jahr entsteht im Rahmen der Aktion ein Möbelstück für eine soziale Einrichtung – oft für eine Kita. Für die Jugendlichen fühlt sich das an wie ein echter Auftrag mit echtem Sinn. Sie sehen vor Ort, was ihre Arbeit bewirkt.

NACHHALTIGKEIT IN DEN AWO KITAS

SPITZENPLÄTZE BEIM STADTRADELN

Unsere bilinguale Kneipp Kita am Haydnplatz hat beim Stadtradeln 2025 den ersten Platz in der Kategorie „meiste Kilometer“ geholt. Mit 23 Teilnehmenden sammelte das Team innerhalb von drei Wochen 3.986 Kilometer. Unsere integrative Kita im Weiherwald landete auf Platz drei: 20 Radler*innen legten gemeinsam 3.014 Kilometer zurück. Das Stadtradeln ist ein Wettbewerb, der den Radverkehr fördern und zum Klimaschutz beitragen soll.

Bei der Siegerehrung im Karlsruher Rathaus übergab Bürgermeisterin Bettina Lisbach Urkunden und Preise. Die Kita am Haydnplatz bekommt zusätzlich noch ein Verkehrssicherheitstraining vom ADFC. Insgesamt machten in Karlsruhe über 7.600 Menschen mit. Zusammen fuhrten sie mehr als 1,5 Millionen Kilometer und sparten rund 252 Tonnen CO₂.



Die „Stadtradeln“-Preisträger*innen nahmen für ihre Teams Urkunden und Preise entgegen, überreicht durch Bürgermeisterin Lisbach (r.). © Stadt Karlsruhe, Nicolay Ketterer.

KLEINE UMWELTFREUND*INNEN

Mit dem Projekt „Kleine Umweltfreund*innen“ zeigt unsere bilinguale Kita les petits amis, wie früh gelebter Umwelt- und Klimaschutz beginnen kann. Seit fünf Jahren gehört nachhaltiges Handeln dort ganz selbstverständlich zum Alltag. Ob Mülltrennung, Ausflüge in die Natur oder Upcycling – die Kinder lernen spielerisch, was Umweltschutz bedeutet. Dieses Engagement wurde nun beim Wettbewerb Kleine Helden! 2025 mit dem zweiten Platz und 2.000 Euro Preisgeld belohnt.



N Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

Mehr Informationen unter:
www.nachhaltigkeitsstrategie.de

ZERTIFIZIERUNG FÜR NATURWISSENSCHAFTLICHES PROFIL

Wo ein Ballon fliegt oder ein Wassertropfen fällt, beginnt das Forschen: mit Fragen, Ideen und leuchtenden Augen. In unserer bilingualen Kita SieKids Villa Pustelblume gehört das Erforschen zum Alltag der Kinder. Denn die Kita verbindet ihre bilinguale Ausrichtung mit einem naturwissenschaftlichen Profil.

Dieses Jahr wurde sie für dieses Engagement von der Stiftung Kinder forschen als „Haus, in dem Kinder forschen“ ausgezeichnet. Die Grundlage dafür sind wissenschaftlich geprüfte Qualitätsstandards, entwickelt von Prof. Dr. Wolfgang Tietze und Prof. Dr. Jörg Ramseger und begleitet durch die Freie Universität Berlin.



FERIENAKTION STÄRKT KINDER FÜR DIE ZUKUNFT GEFÖRDERT DURCH HANNE-LANDGRAF-STIFTUNG UND LIDL MITARBEITER*INNEN DER REGION

Get Real! Der Name ist Programm: Als sozialtherapeutische Einrichtung der Flexiblen Ambulanten Erziehungshilfe (FAE) der AWO Karlsruhe bietet das Programm Kindern und Jugendlichen Unterstützung in schwierigen, belastenden und herausfordernden Lebenssituationen. Ein flexibles, vielfältiges und individuelles Einzelangebot ermöglicht ihnen die Erarbeitung von Perspektiven und Zielen für die Zukunft. Get Real! fördert dabei Eigenverantwortung, soziale Kompetenz und Selbstbewusstsein.



Unterstützt von der Hanne-Landgraf-Stiftung konnten in diesen Sommerferien 13 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren der FAE sowie der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) der AWO Karlsruhe eine Reitanlage in Pfinztal-Berghausen besuchen. Für die meisten war dies der erste Kontakt zu Ponys und Pferden.



Das Projekt aus Sicht der betreuenden Fachkräfte - wertvolle Interaktion zwischen Tier und Mensch:

„Für die meisten unserer Jugendlichen war es die erste Kontakt Erfahrung mit Pferden und somit eine Herausforderung, sich auf Berührung einzulassen und auf dem Pferd zu reiten. Das Reiten selbst und der Umgang mit Pferden fördert Vertrauen, das Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit. Es stärkt die Motorik, Gleichgewicht und regt beide Gehirnhälften an. Durch Nähe und Berührung mit dem Pferd entstehen Geborgenheit und Trost. Ängste können behutsam überwunden und Durchsetzungsvermögen erprobt werden. Das Versorgen des Pferdes vermittelt Sicherheit, Verantwortung und soziale Kompetenzen. Diese Stimmung und den Einfluss der Pferde auf die Jugendlichen spürten wir heute deutlich. Wir erlebten unsere Jugendlichen im Umgang mit den Pferden als sehr verantwortungsbewusst, vorsichtig und interessiert. Die Jugendlichen zeigten sich selbstbewusst, konnten teilweise ihre Ängste ablegen und nahmen Erfolgserlebnisse mit nach Hause.“

Selbst Jugendliche, die wir im Alltag eher „auffälliger“ oder herausfordernder erleben, zeigten sich kooperativ und ausgeglichener. Die Jugendlichen selbst meldeten zurück, dass es eine schöne Erfahrung war und sie stolz sind, dass sie sich getraut haben. Wir erlebten heute eine angenehme und wertschätzende Gruppenstimmung.“

Weitere Informationen über die Hanne-Landgraf-Stiftung:
www.hanne-landgraf-stiftung.de
Kontakt: info@hanne-landgraf-stiftung.de

LITERARISCHER ABEND ZUGUNSTEN DER HANNE-LANDGRAF-STIFTUNG

HEINKE SALISCH UND KURT BECK LADEN EIN

Am Dienstag, **03.03.2026, 19:30 Uhr**, wird es im Sandkorn-Theater in Karlsruhe eine ganz besondere kulturelle Veranstaltung geben: Zusammen mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck lädt die ehemalige Europaabgeordnete und Baubürgermeisterin Heinke Salisch zu einem literarischen Abend mit Streichquartett ein. Nach einer Einführung des Ministerpräsidenten a.D. liest sie aus ihrem im vergangenen Jahr erschienenen Buch „Grüße aus Vollmersweiler“.

Der Erlös der Veranstaltung kommt der Hanne-Landgraf-Stiftung zugute.



VORLESEN, HAARE SCHNEIDEN UND DABEI GUTES TUN!

CHANCEN-PARTNERSCHAFT HANNE-LANDGRAF-STIFTUNG UND STADTBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Zum Abschluss des Sommers 2025 putzte sich Karlsruhe noch einmal heraus und feierte am zweiten Oktoberwochenende den Start in den Herbst. Beim Karlsruher Stadtfest sorgten neben zahlreichen Live-Acts vor allem Mitmachangebote für Kinder und Familien für gute Laune.

Im Rahmen des Kinderprogramms auf dem Friedrichsplatz lud die Stadtbibliothek Karlsruhe gemeinsam mit dem Vorlesefriseur Danny Beuerbach (ein Profifriseur aus München) zu einer besonderen Aktion ein: Kinder hatten an beiden Tagen die Möglichkeit, sich die Haare schneiden zu lassen – und das kostenlos, wenn sie während des Haarschnitts dem Friseur und den neugierigen Zuschauer*innen vorlesen. Begleitet wurde die Aktion vom Bücherblitz der Stadtbibliothek Karlsruhe, der mit spannenden Lese- und Mitmachangeboten begeisterte.

Als neuem Chancen-Partner der Hanne-Landgraf-Stiftung bot die Stadtbibliothek bei dieser außergewöhnlichen Aktion der Stiftung die Möglichkeit, vor Ort mit einem Infostand präsent zu sein und ihr Engagement gegen Kinderarmut in Karlsruhe einem größeren Zielpublikum vorzustellen. Die Resonanz war enorm! Pro Stunde schaffte der Vorlesefriseur (mit ein paar kleinen Verschnaufpausen) drei bis vier Kindern die Haare zu schneiden. Über 50 Kinder lasen an beiden Tagen mit großer Begeisterung aus den Büchern,

die Danny Beuerbach mitgebracht hatte. Darüber hinaus wurde während der Lesefriseur-Aktion explizit darauf hingewiesen, für die Hanne-Landgraf-Stiftung zu spenden, um deren Projekte mit dem Schwerpunkt Leseförderung zu unterstützen. Ziel dabei ist es, Karlsruher Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bessere Bildungschancen zu ermöglichen.



Die Aktion beim Stadtfest hat gezeigt: (Vor-)Lesen kann richtig Spaß machen!

In dankbarer Erinnerung

Freunde sind Menschen, die dir nicht den Weg zeigen, sondern ihn einfach mit dir gehen.

GABI WNUCK

Eine wertvolle Freundin und Unterstützerin der Hanne-Landgraf-Stiftung ist von uns gegangen. Mit großer Dankbarkeit erinnern wir uns an ihre mitreißende Lebensfreude und ihr großes soziales Engagement.

In unserer Erinnerung bleibt sie ein besonderer Mensch.

Stiftungsrat, Stiftungsvorstand, Freund*innen und Botschafter*innen der Hanne-Landgraf-Stiftung

ZEIT FÜR NEUE WEGE

Jochen Zimmermann steht für 34 Jahre AWO mit Herz, Verstand und Fachkompetenz. 1991 startete er als Mitarbeiter, gemeinsam mit den ehemaligen AWO Kolleg*innen Barbara Mehnert und Peter Walter, in der Sozialtherapeutischen Tagesgruppe Huckleberry. Nach 34 Jahren bei der AWO Karlsruhe verabschiedet er sich nun in den Ruhestand.



1994 – Jochen Zimmermann und Barbara Mehnert bei der Teambesprechung in der Sozialtherapeutischen Tagesgruppe Huckleberry.

Aus diesem Anlass möchten wir ihn zu Wort kommen lassen, um einen kleinen Rückblick auf seine Zeit bei und für die AWO zu werfen:

In der Sozialtherapeutischen Tagesgruppe war ich zehn Jahre tätig. Während dieser Zeit absolvierte ich eine Ausbildung in Systemischer Familientherapie sowie eine Ausbildung in Kinder- und Jugendtherapie.

Im Jahr 2001 erwarb die AWO das ehemalige Schulhaus in Karlsruhe/Durlach-Aue, das heutige Kinderhaus Aue, in dem sich auch mein Büro befindet. Ich übernahm die übergeordnete Leitung der damals acht Tagesgruppen. Mit den Jahren wurden mir weitere Einrichtungen zugeordnet, die im Sachgebiet Teil- und Vollzeitstationäre Angebote zusammengefasst wurden.



So kamen 2014 zwei Internationale Wohngruppen mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten hinzu. Daraus entwickelte sich einige Jahre später das Betreute Jugendwohnen, heute belegt mit insgesamt 22 Plätzen. Ein weiteres großes und aufwändiges Projekt war die Implementierung einer vollstationären, systemischen Wohngruppe für Grundschulkindern im Kinderhaus, die meine Kollegin und Stellvertreterin Mirjam Stolzer mit viel Engagement und Herzblut aufgebaut hat.

Besonders geprägt hat mich die Zeit bei der AWO in all ihren Facetten:

- Die Möglichkeit, mich kontinuierlich fortzubilden und Kolleginnen und Kollegen durch Weiterbildungen und Supervision zu unterstützen.
- Die hohe Bedeutung qualifizierten Personals, bestätigt durch das wertschätzende Feedback unserer Kooperationspartner.
- Die Freiheit, Fehler machen zu dürfen, diese einzugestehen, daraus zu lernen und sich weiterzuentwickeln.
- Ein soziales Miteinander zu leben, sich gegenseitig zu unterstützen sowie ein offener, ehrlicher, transparenter und vertrauensvoller Umgang.
- Eine professionell fundierte, tragfähige Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartner*innen und eine gute Basis für die Zusammenarbeit – insbesondere in den Schnittstellen zu Personalabteilung, Controlling, Rechnungswesen, Gebäudemanagement und Qualitätsmanagement zu schaffen.
- Eine unterstützende, solidarische und humorvolle Arbeitsatmosphäre zu gestalten.
- Die Erinnerung an die vielen Begegnungen und Gespräche im Laufe der vielen Jahre bei der AWO.
- Die wundervolle, intensive und prägende Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen in meinem Sachgebiet.



Ein Teil von Jochens Zauberutensilien.

*Neuen Kolleg*innen würde ich mit auf den Weg geben, kreativ und innovativ zu sein, neue Ideen einzubringen und kollegialen Umgang im Team sowie darüber hinaus zu pflegen. Sie sollen sich austesten, mutig sein, sich fachlich weiterentwickeln und Engagement sowie Freude an der Arbeit zeigen. Aufgrund der gesamtpolitischen Lage nicht verzagen, weiterhin an das Gute glauben und dabei den Humor nicht verlieren.*

Ich übergebe mein Sachgebiet, dem sehe ich mit Zuversicht entgegen, an meinen Nachfolger Eric Kramer. Zusammen mit Mirjam Stolzer wird er das Sachgebietsgeschäft sicher weiterschaukeln.

Ich freue mich nun, mehr Zeit mit meinen drei Enkelkindern in Berlin zu haben, Zauberworkshops anzubieten und noch neue Teile der Welt kennenzulernen. Dabei nicht vergessen, weiterhin gesund und sportlich aktiv zu bleiben.



November 2025 – Jochens letzte SGL-Runde des Geschäftsbereichs Jugend und Soziales.



Ein Koffer voller Zeit zum Abschied: „Ein bisschen Spaß, ein bisschen Sinn – so wie du bist – das steckt hier drin!“
Marion Wenzel, Internationaler Frauenclub.

Wir sagen DANKE für 34 Jahre gelebte AWO Werte - mit Herz, Verstand und Fachkompetenz im Bereich der Jugendhilfe und in der AWO Karlsruhe. Für deinen loyalen, wertschätzenden und fairen Umgang - mit Kolleg*innen, Klient*innen und Kooperationspartner*innen.

Lieber Jochen, für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir viel Freude, Zufriedenheit und beste Gesundheit.



+++ Sachgebiet Teil- und vollstationären Angebote: Eric Kramer ist neuer Leiter des Sachgebietes, er tritt die Nachfolge von Jochen Zimmermann an. **+++ Ambulanten Jugendhilfen Durlach:** Das Sachgebiet mit seinen Einrichtungen zieht um. Neue Adresse ab 01.02.2026: Zur Gießerei 20, 76227 Karlsruhe. **+++ Migrationszentrum:** Die Einrichtung zieht im Frühjahr 2026 in die Kronenstraße 15 um. **+++ Ukrainehilfe:** Ab 01.04.2026 wird der Betrieb der Einrichtung nicht mehr von der AWO Karlsruhe sondern durch die Stadt Karlsruhe gewährleistet. **+++ Sozialtherapeutische Tagesgruppe Rote Zora:** Die Gruppenleitung hat Melina Fischer übernommen. **+++ AWO Seniorenzentrum Karl-Siebert-Haus:** Das Seniorenzentrum stellt den Betrieb zum 15.02.2026, aufgrund baulicher Auflagen und Bedingungen ein. **+++ Integrationsausschuss der Stadt Karlsruhe:** Maria Baumgärtner, Leiterin AWO Migrationszentrum, wurde in den Integrationsausschuss der Stadt Karlsruhe gewählt. **+++ Projekt Quartier Mühlburg:** Stefanie von Thun hat die Leitung des Projektes übernommen. **+++ Sozialpension Augustiner:** Detlef Kalitschke geht nach 19 Jahren AWO im Dezember 2025 in den Ruhestand. **+++ KID:** Die Einrichtung muss aufgrund der Haushaltssicherung der Stadt KA zum 31.12.2025 schließen. **+++ Drogenkonsumraum/get In:** Elisa Schindel übernimmt zum 01.01.2026 die Leitung. **+++ AWO Kita les petits amis:** Nancy Nicolas, Einrichtungsleiterin, geht zum 31.12.2025 in Rente. Latitia Muller wird ihre Nachfolgerin. **+++ Geschäftsbereich Kita:** Seit Mitte Oktober ist Lena Petri als Sachgebietsleiterin im Geschäftsbereich tätig. **+++ AWO Kita Polyglott:** Juli Barie hat die Leitung, aufgrund der Elternzeit von Rebecca Bürkle, übernommen.

WÜRDIGUNG FÜR HERAUSRAGENDES ENGAGEMENT

Ehre, wem Ehre gebührt: Sechs Bürger*innen aus Karlsruhe - darunter vom AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. Margit Kolb, Günther Krennrich und Joachim Unser-Nad - wurden für ihre besonderen Verdienste um die Gemeinschaft mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Im festlichen Rahmen überreichte ihnen die Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz im Haus Solms die Urkunden und Ehrennadeln.



Im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann honorierte sie die Bürger*innen für ihr herausragendes Engagement im kulturellen, sportlichen oder sozialen Sektor. „Mit Ihrem Einsatz leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Solidarität und des Gemeinsinns in unserer Gesellschaft. Ihr beherztes Handeln stellt eine wichtige Vorbildfunktion dar. Ohne Ihr Wirken wäre unsere Stadt ein wenig ärmer und kälter“, betonte Luczak-Schwarz.

Margit Kolb engagiert sich seit 2006 mit viel Herz für die AWO Karlsruhe. Im AWO Stadtbezirk Ost (mit den Stadtteilen Oststadt, Rintheim, Hagsfeld und Waldstadt - einer der größten Stadtbezirke des AWO Kreisverbandes mit über 120 Mitgliedern) war sie zunächst stellvertretende Vorsitzende und Kassiererin; seit 2008 ist sie Vorsitzende. Für die Organisation und Durchführung der Treffen und Ausflüge ist sie federführend zuständig.

Wichtig für die Arbeit im AWO Stadtbezirk ist ihr eine gute Netzwerkarbeit innerhalb der Stadtteile, u. a. mit der AWO Einrichtung „Quartiersprojekt Rintheimer Feld“ sowie mit anderen Vereinen.

Des Weiteren unterstützt Margit Kolb die AWO Begegnungsstätte Oststadt sowie den AWO Kreisverband bei zahlreichen Veranstaltungen.

Günther Krennrich ist von Kindesbeinen an mit der AWO groß geworden. Nach Kriegsende nahm seine Mutter ihn zu den Stadtranderholungen im AWO Waldheim mit, wo er später auch als Betreuer mithalf. Dadurch kennt er die Geschichte der AWO Karlsruhe-Stadt e.V. seit dem Kriegsende sehr gut.

Er trägt durch seine Erlebnisse wesentlich zur Aufarbeitung der Geschichte bei. Er gehört zu den wenigen Zeitzeugen, die direkt nach dem Krieg bis in die 70er Jahre über die damaligen Ereignisse berichten können und ist damit ein wichtiger Ansprechpartner. Er dokumentiert zudem viele dieser Ereignisse für unsere Chroniken.

Als Revisor ist er seit 1996 im AWO Kreisverband tätig und unterstützt diesen mit seinem Fachwissen im Bereich Finanzen. Er hinterfragt Zahlen kritisch und gibt gerne Tipps weiter.

Joachim Unser-Nad ist seit 1980 als Kassierer im AWO Stadtbezirk Südweststadt/Weststadt tätig. Von Anfang an hat er die Weiterentwicklung des Stadtbezirks tatkräftig, konstruktiv und durchaus kritisch unterstützt und ist nach wie vor maßgeblich an der Umsetzung neuer Projekte und Ideen beteiligt.

Darüber hinaus war er von 1995 bis 2017 Mitglied im AWO Kreisvorstand und dort Beisitzer. Das Amt musste er 2017 niederlegen, weil er als hauptamtlicher Mitarbeiter (geringfügig) in einer unserer Einrichtungen tätig wurde. In den vielen Jahren als Beisitzer hat er bei vielen weiteren Aufgaben, Projekten und Veranstaltungen des Kreisverbandes mitgewirkt. Auch nach seinem Ausscheiden unterstützt er aktiv weiter.

In der 2013 gegründeten AG Willkommenskultur des AWO Kreisverbandes engagierte er sich maßgeblich und übernahm die Koordination der AG. Ziel war, dass Menschen mit Migrationshintergrund sich in unserer Stadt wohlfühlen und sozial teilhaben können. Daraus entstand im Sommer 2014 die AWO Flüchtlingshilfe.



Margit Kolb, AWO Geschäftsführer Markus Barton, Joachim Unser-Nad und Günther Krennrich.

Herzlichen Dank für die vorbildliche Arbeit und den unermüdbaren Einsatz für die AWO Karlsruhe. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Aufgaben und Projekte.

Besondere Ehrungen

25 Jahre AWO Mitgliedschaft

Renate Benger-Rendon, Lilia Beridi Rammacher, Karl-Friedrich Brüggemann, Christine Fischer, Ellen Fischer, Stefan Fischer, Elisabeth Fassolt, Bodo Sieben, Petra Teubner, Renate Wittmann

30 Jahre AWO Mitgliedschaft

Berthold Ferber-Wieland, Timo Gräf, Reinhold Hess, Angelika Kraft-Böhm, Susanne Rünzi, Sabine Sauer, Iris Simon, Ulrich Schuhmacher, Kurt Sommer, Harry Staiger

40 Jahre AWO Mitgliedschaft

Margit Bohmüller, Dieter Daubenberger, Susanne Kritzer, Peter Reymus, Rainer Salzbrenner, Günter Schmidtke, Edith Winterhoff

50 Jahre AWO Mitgliedschaft

Margarete Carle, Volker Ebdndt, Doris Fürgut-Bickel, Christa Pönisch

65 Jahre AWO Mitgliedschaft

Monika Weichsel

70 Jahre AWO Mitgliedschaft

Agnes Marin

Ehrung für besonderes ehrenamtliches Engagement

Für Ihr ehrenamtliches Engagement seit 10 Jahren in der AWO Karlsruhe wurden Esperanza del Real geehrt.

Besondere Geburtstage

30. Geburtstag

Marius Neu, Beisitzer im AWO Kreisvorstand

75. Geburtstag

Hans-Ulrich Dehnicke, stv. Vorsitzender AWO Ortsverein Grötzingen und Beisitzer im AWO Kreisvorstand

80. Geburtstag

Gisela Siegele, ehemalige Kassiererin AWO Ortsverein Grötzingen

85. Geburtstag

Edith Winterhoff, ehemalige Vorsitzende AWO Ortsverein Grötzingen

Franz Hoß, Ehrenvorsitzender

90. Geburtstag

Margot Braun, ehemalige Vorsitzende AWO Stadtbezirk Südstadt

Der Kreisverband wünscht den Jubilar*innen alles Gute und viel Gesundheit und bedankt sich für ihre Verbundenheit mit der AWO.

VERANSTALTUNGEN

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste und Freund*innen der AWO herzlich willkommen!

AWO CLUB

Boule:

Die wöchentlichen Treffen starten wieder am **Dienstag, 17. März 2026, um 17:00 Uhr** bei trockenem Wetter auf dem Schlossvorplatz Karlsruhe, links unter den Bäumen. Neue Interessent*innen bitte anmelden: awoclub@awo-karlsruhe.de. Alle bisherigen Interessent*innen/Teilnehmer*innen erhalten spätestens am Vortag eine E-Mail, ob das Treffen bei ungünstigem Wetter ausfallen muss.

Wanderungen:

Termine werden im Januar/Februar 2026 bekannt gegeben

Bitte vormerken:

Samstag, 20. Juni 2026, Sommerparty

Anmeldung und weitere Informationen unter:

E-Mail: awoclub@awo-karlsruhe.de

DAMMERSTOCK / WEIHERFELD

Ausflüge:

Abfahrt 10:00 Uhr Franziskuskirche /
10:05 Uhr Haltestelle Herrenalberstr. / Tulpenstr.

Mittwoch, 25.02.2026, Hauenstein /Pfalz, Gaststätte Ochsen

Mittwoch, 25.03.2026, Heilbronn, Gaststätte Jägerhaus

Mittwoch, 22.04.2026, Schweigen/Pfalz, Gaststätte Schweigener Hof

Informationen:

Lilo Klein, Tel. 0721 36521, E-Mail: liloklein5@web.de

DAXLANDEN

Begegnungsstätte „Lisbeth Pflüger“ im Philippus-Gemeindezentrum, Am Anger 6a

Montags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:

Senior*innentreffen – gemütliches Beisammensein
Unterhaltung, Singen, Spielen – alles ist möglich
Wir starten am wieder am 12.01.2026.

Weitere Termine:

Montag, 16.02.2026 – Rosenmontagsfeier

Begegnungsstätte ist vom 23.03. bis 13.04.2026 geschlossen

Freitag, 17.04.2026 um 13:30 Uhr,

Mitgliederversammlung im Restaurant San Marco

Informationen:

Reimund Horzel, Tel. 0721 572008



GRÖTZINGEN

Dienstags 14:00 Uhr – 16:30 Uhr im Augustarium

Herbert-Schweizer-Haus, Begegnungsstätte Grötzingen:

Bunter Nachmittag für Senior*innen mit Kaffee, Kuchen und viel Unterhaltung: z.B. themenbezogene Geschichten, Witziges, Denksport, Quiz, Singen, Yoga, Bingo, Referent*innen und Bildervorträge, Feste u.v.m.

Ausflüge, Museen, Kino – einmal im Monat:

Termine werden zeitnah bei den Treffen und im Grötzingen Aktuell bekanntgegeben.

Grötzingen AWO Geschichtstammtisch:

Immer dienstags, von 15:00 – 16:00 Uhr

13.01.2026: Neujahrsbräuche

03.02.2026: Karneval, Fasching, Fasenacht

03.03.2026: De`Augustenberg

07.04.2026: Osterbräuche

Donnerstags 13:30 Uhr – 16:00 Uhr, im Augustarium

Herbert-Schweizer-Haus, Begegnungsstätte Grötzingen:

Spielenachmittag (Karten- und Brettspiele)

Weitere Termine:

Dienstag, 28.04.2026; Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Informationen:

Beate Ebdnt, Tel. 0721 4767793

Magdalena Raviol, Tel. 0721 463620

MÜHLBURG / NORDWESTSTADT / NEUREUT

Jeden 2. Dienstag im Monat von 12:00 – 14:30 Uhr:

Gemütliches Beisammensein mit Mittagessen
Restaurant HELLAS am Bonner Platz, Bonner Str. 25A
Das Lokal ist barrierefrei! Es wird vor dem monatlichen Treffen um telefonische Rücksprache gebeten.

Veranstaltungen im Bürgerzentrum Nordweststadt:

Landauer Str. 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten,
Bürgerzentrum ist barrierefrei!

Montags von 14:00 – 17:00 Uhr:

Spielenachmittag (Rummikub, Gesellschaftsspiele)

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 17:00 bis 20:00 Uhr:

Spieleabend (Brett-, Würfel-, Kartenspiele, Rummikub)

Informationen:

Monika Voigt-Lindemann, Tel. 0172 7446957,

E-Mail: movoli48@googlemail.com

OBERREUT / GRÜNWINKEL

Begegnungsstätte im Oberreuter Gemeinschaftszentrum

„Weiße Rose“, Otto-Wels-Str. 31

Dienstags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:

Senior*innentreff – gemütliches Beisammensein, Bingospiele u.v.m.

Sonntags 14:00 Uhr – 20:00 Uhr:

Senior*innentreff für russisch sprechende Bürger*innen

Informationen:

Hanne Mai, Tel. 0721 862998

OST

Ausflüge:

Treffpunkt 09:45 Uhr im Hirtenweg vor der Post, 10:00 Uhr

Gottesauer Platz:

Donnerstag 05.02., 05.03. und 09.04.2026

Ziele werden noch bekanntgegeben

Donnerstag 19.03.2026 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Informationen:

Margit Kolb, Tel. 0721 612280

Christa Paul, Tel. 0721 612184

RÜPPURR

Begegnungsstätte „Oskar Hartlieb“ Lange Str. 69

Informationen:

Michael Maier, Tel. 0721 888994

SÜDSTADT

Begegnungsstätte, Wilhelmstr. 47

Geöffnet jeden Montag und Mittwoch 14:00 – 18:00 Uhr

Montags: Bingo und Spiele

Mittwochs: Tischkegeln

Ausflüge:

Treffpunkt 10:00 Uhr Nebeniusstr. vor der Schule:

Die Ausflüge finden jetzt immer am 2. DONNERSTAG des Monats statt.

08.01., 12.02., 12.03. und 09.04.2026

Informationen:

Margot Braun, Tel. 0721 380732

E-Mail: awo-suedstadt@gmx.de,

Facebook AWO Karlsruhe Stadtbezirk Südstadt

SÜDWESTSTADT / WESTSTADT

Begegnungsstätte „Irma Zöller“, Klauprechtstr. 30

Weitere Informationen unter www.kunstwohlfahrt.eu

Montags, dienstags und mittwochs 11:00 – 15:00 Uhr:

Türkische Pensionist*innen

Jeden Montag (außer an Feiertagen) 10:30 – 11:30 Uhr:

Tanzen im Sitzen

Jeden 1. u. 3. Donnerstag im Monat 15:00 Uhr – 17:00 Uhr:

Offene Gruppe „Runter vom Sofa“

– jeden 1. Donnerstag: Bingo, Kaffee und Kuchen

– jeden 3. Donnerstag: Spielenachmittag, Kaffee und Kuchen

Jeden 2. u. 4. Freitag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr:

Chorprobe / Singkreis mit anschließendem Stimmen ölen...

Jeden Freitag ab 16:00 Uhr:

Pétanque auf dem Boule-Platz unter der Hirschbrücke

Informationen:

Klaus Lustig, Tel. 0721 82489829 (AB)

oder E-Mail: awosuedwest@t-online.de

BEGEGNUNGSSTÄTTE OSTSTADT

Schönfeldstr. 1

Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Freitag

von 14:00 – 18:30 Uhr

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN TREFFS UND ANGEBOTEN:

AWO Kreisverband, Tel.: 0721 35007-119

oder E-Mail: kreisverband@awo-karlsruhe.de

ZU ANGEBOTEN IM QUINO:

Tel. 0721 389583,

E-Mail: quino@awo-karlsruhe.de

oder unter www.quino-karlsruhe.de

QUINO – QUARTIERSCAFÉ INNENSTADT-OST

Adlerstr. 33, Tel. 0721 389583,

E-Mail: quino@awo-karlsruhe.de

Nähere Infos unter: www.quino-karlsruhe.de

Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag

von 10:00 Uhr – 16:00 Uhr – offen für Alle:

Bürgercafé – Verkauf der handgefertigten Produkte der AWO Werkstatt (Heartwork)

Montag:

15:00 – 17:00 Uhr:

Lesertreff – Lesen und Schreiben üben für Erwachsene

Dienstag:

9:30 – 11:30 Uhr:

Offenes Senior*innenfrühstück –
kostenloses Frühstücksbuffet, Begegnung, Austausch

16:15 – 17:15 Uhr:

„In Schwung“: Gymnastik, Koordination und Balancetraining für Senior*innen

Mittwoch:

9:30 – 12:30 Uhr (während der Schulzeit):

Internationaler Elterntreff –
Begegnung, Austausch, Information, Diskussion

10:00 – 12:00 Uhr:

Offene Sprechstunde – Beratung in allen Lebenslagen

13:00 – 16:00 Uhr:

Kreativstube, Handarbeiten und Textiles Werken

Jeden ersten Mittwoch im Monat:

10:00 – 12:00 Uhr:

Im eigenen Zuhause gut versorgt – Beratung durch Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflege & Betreuung der AWO Karlsruhe

Donnerstag:

8:30 – 9:15 Uhr:

Entspannt und kraftvoll in den Tag starten –
Präventionsgymnastik mit Übungselementen aus dem Bereich Yoga und Pilates im Sitzen oder/und Stehen

Jeden ersten Donnerstag im Monat:

17:00 – 18:30 Uhr:

Liederbox – Gemeinsames Singen im Quartier

Jeden letzten Donnerstag im Monat:

14:30 – 17:00 Uhr:

Spielecafé – Gemeinsames Spielen (Brettspiele, Bingo, etc.) im Quartier

Freitag:

12:30 – 14:00 Uhr:

Quartiersmahlzeit (Vor Anmeldung bis donnerstags 15 Uhr) –
5,50 €, anschließend Kaffee und Kuchen

ab 19:00 Uhr:

Go und Schach spielen – Go und Schach lernen

Rentenberatung:

Im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung: Beratung für alle zukünftigen Rentner*innen – Terminvereinbarungen nur telefonisch unter 01520 1794598.

Du möchtest bei uns mitmachen? Wir suchen Dich!

Wir suchen Ehrenamtliche zur Unterstützung bei Veranstaltungen, bei unserer Quartiersmahlzeit, zum gegenseitigen Helfen in der Nachbarschaft, für neue Ideen und deren Umsetzung und vieles mehr...

Sprich uns einfach an!

Verlässlich, kompetent und mit großem Herz

Wir stehen Ihnen im eigenen Zuhause zur Seite

Mobile Pflege und Betreuung

- ✓ (Kranken-) Pflege zu Hause
- ✓ Haushalts- und Betreuungsleistungen
- ✓ Beratungsbesuche (§ 37.3 SGB XI)
- ✓ Ambulante Familienpflege bei Erkrankung eines Elternteils
- ✓ AWO Menü – Essen auf Rädern
- ✓ AWO Hausnotruf
- ✓ Assistenz im eigenen Wohn- und Sozialraum (AWS)
- ✓ Individuelle Schwerbehindertenassistenz (ISA)
- ✓ Quartiersangebote im Rintheimer Feld, in der Innenstadt-Ost und in Mühlburg



Karlsruhe
gemeinnützige GmbH



Jetzt auch
in Durlach!



www.awo-karlsruhe.de



Rufen Sie uns an: 0721 83140-911

IN EIGENER SACHE

Liebe*r AWOpuls Leser*innen, liebe AWO Mitglieder, liebe AWO Freund*innen,

das AWOpuls Redaktionsteam möchte auch einen Beitrag zur Verbesserung des CO² Wertes leisten und Ihnen anbieten, unser Magazin auf digitalem Weg zu Ihnen zu senden.



Jetzt AWOpuls digital bestellen!

Was müssen Sie tun?

Wenn Sie unser Magazin digital bekommen möchten, teilen Sie uns per E-Mail **Ihren Namen und Ihre E-Mailadresse** mit: awopuls@awo-karlsruhe.de.
Gerne auch über den QR-Code.

Weiterhin viel Spaß beim Lesen!

Ihr AWOpuls Redaktionsteam



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/12518-1907-1001

